

Indem die neue Centraldirection der Monumenta Germaniae historica auch ein Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde eröffnet, knüpft sie an eine Publication an, welche von Anfang her recht eigentlich dazu bestimmt war, von den Arbeiten für das grosse nationale Unternehmen Rechenschaft zu geben und dasselbe in stetem Zusammenhang mit allen denen zu erhalten, die an demselben überhaupt theilnahmen, es förderten oder nutzten, je wie der Standpunkt der einzelnen war. Das Archiv enthält so wenigstens die Materialien für die Geschichte der Monumenta, und wenn aus den späteren Jahren wohl noch manches daran fehlt, so wird es die Aufgabe dieser neuen Reihe sein, hier möglichst nachzutragen und zu ergänzen.

Zunächst aber schien es wünschenswerth, nicht die wechselnden Verhältnisse des Unternehmens überhaupt, aber den Uebergang in eine neue Ordnung etwas näher darzulegen, zumal darüber manche irrthümliche oder ungenaue Nachrichten verbreitet worden sind.

Nachdem die grossartige Stiftung des Freiherrn vom Stein zuerst durch Geldbeiträge, die vor allem er selber, ausserdem ein Kreis befreundeter und angesehener Männer dargebracht, ins Leben geführt und eine Reihe von Jahren hindurch erhalten war, nahm später, da diese Hülfquellen versiegten, der Deutsche Bund die Sache insoweit in seine Hand, dass er die Förderung derselben den einzelnen Deutschen Regierungen empfahl und die von diesen bewilligten Beiträge in Frankfurt, dem ursprünglichen Sitz der Centraldirection, auszahlen liess. Diese anfangs von einer Anzahl der ersten Förderer und Freunde des Unternehmens gebildet, dann durch einzelne der Hauptmitarbeiter verstärkt, reducierte sich allmählich auf die beiden um dasselbe vorzugsweise verdienten Männer J. Fr. Böhmer und G. H. Pertz. Dieser von Stein selbst zum Herausgeber der Monumenta bestimmt, hat unter seiner Leitung, und in den